Veranstalter

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT
Ludwig-Maximilians-Universität München

EUGEN BISER STIFTUNG

In Verbindung mit:

HAUS DER KULTUREN DER RELIGIONEN MÜNCHEN

FREUNDE ABRAHAMS

Seniorenstudium der LMU

Rückfragen an:

LEHRSTUHL FÜR CHRISTLICHE SOZIALETHIK
LMU | Katholisch-Theologische Fakultät
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Telefon 089/2180-2475
soz.ethik@kaththeol.uni-muenchen.de

Antisemitismuskritische Theologie und Bildung

Mittwoch, 21. Mai 2025

16.00 s.t.-19.00 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität
Schellingstr. 3 | 80539 München
S 001

Ein Beitrag zur Theologie des Interreligiösen Dialogs

Antisemitismus kehrt in die Gesellschaften Europas zurück – und dies selbst nach jahrzehntelanger Erarbeitung einer vielschichtigen Erinnerungskultur und trotz der intensiven Auseinandersetzung mit dem Holocaust auf unterschiedlichsten Ebenen und in verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen. Die Theologien, insbesondere die christliche Theologie, sind in dieser Situation aufgrund ihrer eigenen antijudaistischen und antisemitischen Vergangenheit im Besonderen gefordert.

Im Rahmen des Studientages wird eine Modellierung antisemitismuskritischer Theologie und Bildung vorgestellt, die dazu beitragen, Antisemitismus zu erkennen und Menschen zu befähigen, kritisch gegen jede Form des Antisemitismus vorzugehen. Diese Kritik speist sich aus einer positiven Vergewisserung der Vielfältigkeit jüdischen Lebens und Denkens.

Dabei gilt es auch, die politischen Kontroversen um das Recht und die Grenzen der Selbstverteidigung Israels von alten und neuen Formen des Antisemitismus zu unterscheiden.

Theologisch wiederum kommt es darauf an, in den Beziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam eine neue Qualitätsstufe der Verhältnisbestimmung unter den drei abrahamitischen Religionen zu suchen.

Programmablauf

16.00	Thematische Einführung *Stefan Zinsmeister* *Markus Vogt*
16.10	Grußwort von Staatsminister a.D. *Dr. Ludwig Spaenle* Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe
16.30	Zur Modellierung antisemitismuskritischer Bildung – und warum hier der christlichen Theologie eine gewichtige Rolle zukommt. *Mirjam Schambeck sf*
17.00	Jüdisches Leben und Denken in seiner Vielfalt sichtbarmachen. *Jehoshua Ahrens*
17.30	PAUSE
17.50	Antisemitismus unter Muslimen. Warum eine differenzierte Sicht nottut *Cemal Öztürk*
18.20	Diskussion
19.00	Ende der Veranstaltung

Referentinnen und Referenten

RABBINER DR. JEHOSHUA AHRENS,
Universität Luzern | Gemeinderabbiner der Jüdischen Gemeinde Bern

DR. CEMAL ÖZTÜRK,
Universität Duisburg-Essen | Institut für Politikwissenschaft

PROF. DR. MIRJAM SCHAMBECK SF
LMU | Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

PROF. DR. MARKUS VOGT
LMU | Lehrstuhl für Christliche Sozialethik

DIPL.-THEOL. STEFAN ZINSMEISTER M.A.
Eugen-Biser-Stiftung